

# Erfahrungsbericht über ein Auslandsemester in Dänemark

University College in Horsens im Sommersemester Januar 2018 – Juli 2018

Viertes Semester

Studium Management sozialer Innovationen, Fakultät 11



Für mich stand schon sehr früh fest, dass ich gerne ein Auslandsemester absolvieren möchte. Die Hauptgründe hierfür waren kulturelles Interesse, Verbesserung meiner Sprachkenntnisse und um Erfahrungen über andere Wege der Wissensvermittlung zu sammeln. Da ich fremdsprachen-bezüglich leider nur Englisch beherrsche war von Anfang an klar, dass meine Auswahl des Studienortes auf diese Sprache begrenzt ist. Da mich die "Hygge" Lebensweise und der skandinavische Lehrstil

schon immer interessiert haben, fiel die Entscheidung sehr schnell auf Dänemark. Nach der Recherche auf der VIA University College Website hatte mich das Kursprogramm und die Lehrkultur auch hier überzeugt. Horsens ist eine eher kleine, aber sehr gemütliche und ruhige Stadt mit viel Natur (auch direkt an der Uni), was mich als Ausgleich zu dem Großstadtleben auch angesprochen hat.

### **Partnerhochschule allgemein:**

Das VIA University College hat mir im Allgemeinen sehr gut gefallen. Alle Abläufe sind sehr gut organisiert und das Gebäude bietet moderne gute Möglichkeiten. Es ist ein Makerspace vorhanden, der für jeden zugänglich ist. Die Mensa bietet gesundes und gutes Essen. Zusätzlich gibt es genug schöne Räumlichkeiten zum lernen und Gruppenarbeiten.



### **Bewerbungsprozess der Partnerhochschule:**

Der Bewerbungsprozess wurde hauptsächlich von dem international Office in München übernommen. Nach dem Nominierungsprozess musste man über einen in einer Email beigefügten Link noch persönliche Angaben für das Studentenprofil der Via University ausfüllen und ein paar zusätzliche Dateien einreichen. Der Kontakt zur Partnerhochschule war über Email und Telefon möglich. Hier stand mir die Kontaktperson immer sehr freundlich, hilfsbereit und zuverlässig zur Seite. Um an dem VIA University College studieren zu können reicht ein Nachweis über das Sprachlevel B2 in English. Dies kann, falls das Abiturzeugnis schon zu alt ist auch an der Hochschule München kostenlos absolviert werden (Fakultät 13). Zusätzlich zu dem Learning Agreement der HM hat die Partnerhochschule auch ihr eigenes Learning Agreement Formular verlangt.

### **Kursauswahl:**

Es werden nicht alle Studiengänge für Erasmus Studenten angeboten, deshalb sollte man bei der Auswahl auf die Angaben achten. Ich habe mich für den Studiengang Global Business Engineering entschieden und war zufrieden. Da ich keinen technischen Hintergrund habe, kamen für mich nur die wirtschaftlichen Fächer infrage. Deshalb habe ich die Kurse, **E-Commerce, international Marketing, Management and Strategie, Finance und International Project** belegt. Hier konnte ich vor allem im Kurs **International Projekt** wertvolle und neue Erfahrungen sammeln. Dieses Projekt zieht sich über das ganze Semester und wir mit 10 ECTS

Punkten bewertet. Die Besonderheit in dieser Projektarbeit ist, dass man mit Gruppenmitgliedern aus unterschiedlichen Ländern und unterschiedlichen Studiengängen zusammenarbeiten muss. Diese intensive Gruppenarbeit war wirklich sehr spannend und lehrreich.

### **Unterkunft:**

Das International Office an der Partnerhochschule empfiehlt das Studentenwohnheim „Drosselbo“ ([www.drosselbo.com/index.asp?mode=for!forside!gb](http://www.drosselbo.com/index.asp?mode=for!forside!gb)). Hier kann man sich zwischen dem „Student Village“ und der Unterkunft „Kamtjakta“ entscheiden. Das „Student Village“ liegt direkt gegenüber von der Uni und ist etwas moderner. Die Unterkunft „Kamtjakta“ ist näher an der Innenstadt und den Bars gelegen. In den Studentenwohnheimen ist eine Grundausstattung (Möbel, Bettdecke, Bettlaken, Geschirr, Töpfe, Wasserkocher, Kaffeemaschine) enthalten. Ich persönlich habe im „Student Village“ gewohnt und, fand es sehr schön. Die Wohnungen sind immer in zwei Schlafzimmer und einen großen Gemeinschaftsraum mit Wohnküche aufgeteilt. Es war praktisch direkt an der Uni zu wohnen, da man viele Gruppenarbeiten zu erledigen hat und dadurch auch viele Gruppentreffen stattfinden. Zusätzlich gibt es hier auch ein sehr großes Sportangebot auf dem Gelände. Möglichkeiten zum Wäsche waschen gibt es im auf dem Gelände gelegenen „Common Room“.

### **Anreise:**

Das Studentenwohnheim verschickt eine Email mit den detaillierten Anreiseinformationen und Parkmöglichkeiten. Ich persönlich bin mit dem Auto angereist und dies war sehr unproblematisch. Es ist auch möglich über den nahen gelegenen Flughäfen in Aarhus und Billund nach Horsens zu gelangen. Mit dem Zug ist es leider sehr teuer und man muss oft umsteigen. Zusätzlich ist es empfehlenswert ein Auto zur Verfügung zu haben, wenn möglich, da man so besser Ausflüge machen kann.

Am ersten Vorlesungstag helfen Tutoren den neuen Studenten im Eingangsbereich damit den richtigen Raum zu finden.

### **Lehrstil:**

Der Unterricht ist insgesamt sehr praktisch und interaktiv gehalten. Jede Stunde gliedert sich in klassische Wissensvermittlung durch den Professor und anschließend themenbezogene praktische Gruppenarbeiten. Dieses Lehrweise hilft auch schon während dem Semester den gelernten Stoff besser zu verinnerlichen. Zusätzlich werden die Professoren mit dem Vornamen angesprochen und die Lehratmosphäre ist gleichberechtigter und offener den Studenten gegenüber. Außerdem wird auch großen Wert auf die Kooperation und Zusammenarbeit der Studenten gelegt. Hier gilt, dass es wichtiger ist sich gegenseitig zu helfen, als in Konkurrenz zueinander zu stehen. Es wurde beispielsweise gefördert, dass die Projektgruppen miteinander kooperieren und sich gegenseitig verbessern.

### **Freizeitgestaltung:**

Horsens ist eine eher kleine Stadt, man findet in der Stadtmitte aber alles Nötige. Der Stadtkern ist ganz nett mit kleinen Cafes, Bars und Restaurants. Die Möglichkeiten

abends wegzugehen sind aber begrenzt. Dafür bietet die Umgebung und auch die Stadt viel Natur. Es gibt einen Badestrand, der mit dem Auto von der Uni ca. 10 min entfernt ist. Zusätzlich befindet sich direkt hinter dem Studentenwohnheim ein großer See, an dem man gut spazieren gehen kann. Wenn einem das kleine Städtchen zu langweilig wird lohnt es sich auch sehr in das nahe gelegene Aarhus zu fahren. Diese Stadt ist größer und bietet mehr Shopping und „Feier“ Möglichkeiten. Auch ein Besuch nach Kopenhagen lohnt sich sehr. Hier ist es gut und günstig möglich mit dem Zug oder dem Bus zu reisen. Eine Fahrt mit dem Auto ist teurer, da man für die Brückenüberquerungen zahlen muss. Da sich die Turnhalle direkt auf dem Studentenwohnheim Gelände befindet und ein sehr großes Angebot an verschiedenen Sportarten bietet ist dies auch eine gute Freizeitmöglichkeit.